

So sprich Dein gnädig Amen.

So laß es, Herr, geschehn.

(Raabe.)

Dann liest der Vater den 23. Psalm und betet, daß Gott das liebe Paar (damit meint er Adolf und Lottchen) segnen und behüten wolle durch ihr ganzes Leben. Zum Schluß wollen sie noch einen Vers zusammen anstimmen, da erschallt aus der Nebenstube ein köstlicher feierlicher Gesang von starken Männerstimmen. Es ist der liebe Dunkel Wilhelm, der sie so überrascht; er singt mit seinen Freunden:

Senke, o Vater! herab Deinen göttlichen Frieden
Auf diese Herzen, die Du für einander beschieden;
Gieb ihnen Heil,

Laß ihnen werden zu Theil
Gnad' und Erbarmen hienieden.

Leite und führe sie, Heiland! auf ebenen Wegen,
Laß ihre Herzen in Treue und Liebe sich regen;
Scheuche zurück

Untreu und böses Geschick;
Gieb ihnen himmlischen Segen.

Vater, laß Freuden und Leiden mit Segen sie krönen,
Laß sie Dir danken, o Heiland! am Ziel einst mit Thränen,
Daß Du erhört,

Daß Du aus Gnaden gewährt,
Was wir ersuchen mit Sehnen.

(Langenbeck.)

Alle weinen. Die Kinder wissen freilich nicht warum, aber ihnen ist's doch auch so zu Muthe, wie sonst selten und sie sehen Einer den Andern ganz still und verlegen an. Eigent-